

Laudatio: Bilder-Ausstellung von Heidi Jerger im Museum Trun GR

Liebe Kunstfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren

Hat sich - vor allem in den achtziger und neunziger Jahren - hauptsächlich das männliche Geschlecht einen Namen als Künstler gemacht, und wurden dessen Werke auch bevorzugt in Galerien und Museen ausgestellt, so erfreuen sich neuerdings mit Frauen - also mit Künstlerinnen - besetzte Ausstellungen wieder grösster Beliebtheit. Museen und Galerien scheinen seit einigen Jahren diese miserable Statistik von weiblicher Kunst wieder aufzubessern. Emanzipation ist also auch in der Kunstszene auf dem Vormarsch. In vielen Kreativ-Gruppen und -Vereinen findet man wieder vermehrt kunstbeflissene und kunsttätige Weiblichkeit.

Deshalb bin ich höchst erfreut, und es erfüllt mich auch mit Stolz, dass ich Ihnen - werte Kunstfreunde - mit meiner heutigen Laudatio die Künstlerin Heidi Jerger - die sich in der Szene eindeutig emanzipiert hat - vorstellen darf.

Heidi Jerger, vielen Kunstfreunden schon bekannt durch zahlreiche Ausstellungen, wurde in Frankfurt am Main geboren und lebt bereits seit 1962 in der Schweiz. In den 90-iger Jahren entdeckte sie für sich die Malerei, und fortan war es ihr auch sehr wichtig, die Aus- und Weiterbildung an Kunst-Akademien im In- und Ausland, sowie bei international bekannten Künstlern intensiv durchzuführen und zu absolvieren. Seit 2011 lebt Heidi Jerger fest in Flond und verbringt so viel Zeit wie möglich in ihrem herrlich gelegenen Atelier.

Mit der Gruppe art-five war Heidi Jerger 2007 Preisträgerin des von der Horwer Kunst- und Kulturkommission arrangierten Ideenwettbewerbs 'Kulturachse Horw'. Das hierfür entstandene Wappentier von Horw - ein Fisch, von mehr als vier Metern Länge und ca. 2 Metern Breite - wurde vom staatlichen Museum in Halifax, der Art Gallery of Nova Scotia, Canada, gekauft.

Meine Damen und Herren - Kunst ist ein Spiegelbild der Gesellschaft, und so unterschiedlich wie die Gesellschaft ist, so unterschiedlich betrachtet auch der Mensch die Kunst. Der Maler Franz Marc Gründungsmitglied der Künstlergruppe 'Blaue Reiter' sagte einmal: "Man muss ein Auge dafür haben und eine dem Innerlichen zugewandte Seele, die sich allem Künstlerischen soweit öffnet, wie sie sich von jeder äusserlichen Mache zurückhebt!"

Ist es das, was Heidi Jerger's Arbeiten - auch in der überregionalen Kunstszene - so interessant und bedeutsam macht? Was zeichnet ihr künstlerisches Schaffen aus, was übermittelt uns Heidi Jerger in ihren Bildern?

Zweifelsohne sind das die bemerkenswerte Beobachtungsgabe und das sinnliche Vorstellungsvermögen, gespickt mit einer gewissen Spontanität und Improvisationsfreude. Man empfindet in ihren Bildern die stete Suche nach optimaler Ausdrucksgestaltung, sowie die Verbindung von experimentierfreudiger Originalität und künstlerischer Qualität. Das scheint für sie nicht nur ein 'Muss', sondern auch ein 'Muss' zu sein - und das entspricht genau der These des von mir zitierten Malers Franz Mar

Heidi Jerger's Bilder entstehen aus natürlichen Pigmenten in Verbindung mit Kreide, Sand, Asche und Sumpfkalk, Kasein oder Acryl auf Leinwand und Holz oder als Fresko. Sie bevorzugt Blau in allen Facetten.

Um der komplexen Vorstellung eines perfekt zu erarbeitenden Werkes gerecht zu werden, baut Heidi Jerger zum Beispiel Farbfelder auf, in denen sie immer wieder mal Farbe entfernt, verwischt und wieder neu aufträgt. In der Komposition von abstrakter Fläche mit vielschichtig leuchtender Farbe überzeugt sie somit den Betrachter ihrer Bilder von ihrem künstlerischen Blick und dem Auge für das Wesentliche der Schönheit des Dargestellten.

Heidi Jerger's Bilder werden durch den Eigenwert der Farben quasi auch zum Spiegel der Seele und des Unterbewusstem von Träumen und Visionen. Dabei greift sie aber nicht in das Seelenleben des Betrachters ein, im Gegenteil: Sie überlässt dem Betrachter die eigene Deutung und Interpretation ihres Werkes - denn wie sagte einst der bekannte russische Schriftsteller Boris Pasternak: "In der Kunst schweigt der Mensch und das Bild spricht".

Natur und Poesie', 'Emotionen', 'Wolkenweben' - das sind zum Beispiel Bilder-Reihen ihres künstlerischen Schaffens, aus denen hier auch einige beeindruckende Highlights zu sehen sind. Hier bringt sie in künstlerischer Vollendung Geist, Seele und Gefühl in eine sinnhaft erfassbare Form.

Nicht Wiedergabe der Realität, sondern eine neue emotionale Bildersprache prägen Heidi Jerger's Werke, das heisst: Figuren und Gegenstände werden hier eindrucksvoll abstrahiert dargestellt. In ihren Arbeiten geht es - nach meinem Empfinden - um die Erkenntnis, dass Geist, Seele und Körper eine Einheit bilden. Es geht um ein Zusammenspiel zwischen Psyche, Einfühlungsvermögen und einem ästhetischen Kunstwerk.

Heidi Jerger versteht es, menschliche Regungen einzufangen und mit virtuoser Fähigkeit Emotionen und Charaktere zu übermitteln. In ihren Bildern spielt sie regelrecht mit dem Betrachter - mal abstrakt, mal abstrahiert, mal gegenständlich.

Ihre Arbeiten muss man einfach längere Zeit oder auch öfters betrachten - man muss sie 'inhalieren' und auf sich einwirken lassen. Dann bleiben sie haften und erinnerlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, lassen Sie deshalb die hier präsentierten Bilder von Heidi Jerger mit all ihrer Frische, aber auch mit all ihrer Besinnlichkeit auf sich wirken. Geniessen Sie Schönheit, Leidenschaft, Abstraktion und Ausdrucksstärke, die die Bilder der Künstlerin Heidi Jerger ausstrahlen.

Ich gratuliere Heidi zu der sehr anspruchsvollen Ausstellung und wünsche Ihnen - verehrte Kunstfreunde - noch viel Freude beim Betrachten der Bilder.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jochen Lentzsch
Vorstandsmitglied
KuK Kunst- und Kulturkreis Höri BW